



Chronik-Koffer im Werk übergeben (von links): Bertram Göb, Markus Glotzbach, Konrad Goldbach, Martin Henkel, Mario Nothe, Thomas Höhl und Matthias Bott.

Fotos: Stefan Sachs



Die Koffer für Geisa werden komplett im Geisaer Gewerbegebiet hergestellt – wie alle jährlich 2,3 Millionen Koffer der W.AG Funktion + Design GmbH.

Ihr direkter Draht

Haben Sie, liebe Leser, Anregungen, Fragen oder Hinweise? Für die **Rhön** sind zuständig:
Lokalredakteurin
Beate Funk
Sie ist erreichbar unter
0 36 95 / 55 50 06
Lokalredakteur
Stefan Sachs
Er ist erreichbar unter
0 36 95 / 55 50 71

Off Platt

„Dee Uistömmichkeit ess offenkundich on es wär nur uioffrechdich, bann mäi dee überdünnche däte. Dos mach ich jedenfalls nett.“

„Der Dissens ist offenkundig und es wäre nur unaufrichtig, wenn wir ihn übertünchen würden. Das werde ich jedenfalls nicht tun.“

Kanzlerin Angela Merkel (CDU) am Donnerstag bei einer Regierungserklärung im Bundestag zu dem Streit mit US-Präsident Donald Trump über den Klimaschutz. Die USA hatten angekündigt, aus dem Pariser Klimaschutzabkommen auszusteigen.

(Ins Rhöner Platt übertragen von Margot Bergner aus Unteralta)

Limitierter Koffer für die Geisaer Chronik

Eine neue Ortschronik erscheint anlässlich der 1200-Jahrfeier in Geisa. 500 Exemplare der 1000er-Auflage gibt es im limitierten Koffer – hergestellt und gespendet von der ortsansässigen W.AG Funktion + Design GmbH.

Von Stefan Sachs

Geisa – Die erste urkundliche Erwähnung Geisas vor 1200 Jahren ist Anlass für eine Festwoche vom 28. Juli bis 6. August. Das Festkomitee ist seit vielen Monaten mit viel Fleiß dabei, das große Ereignis vorzubereiten. Vor geraumer Zeit waren Bürgermeister Martin Henkel (CDU) und Festkomiteechef Mario Nothe im örtlichen Gewerbegebiet unterwegs, um Sponsoren zu gewinnen. Sie fanden offene Ohren – unter anderem bei der W.AG Funktion + Design GmbH. „Zwischen der Stadtverwaltung und der Industrie gibt es eine gute Kooperation, und wir überlegen, wie wir das Stadtfest unterstützen können“, sagt W.AG-Geschäftsführer Konrad Goldbach. Das mit 140 Arbeitsplätzen

zweitgrößte Unternehmen in Geisa entwickelt, produziert und vertreibt Kunststoffkoffer als individualisierte Verpackungslösungen. Fast 100 Koffertypen in neun Baureihen werden angeboten. Im vergangenen Jahr produzierte das Unternehmen in Geisa mehr als 2,3 Millionen Kunststoffkoffer und lieferte sie an Kunden in 48 Ländern. „Wir hatten uns überlegt, wie wir das Stadtfest unterstützen können, wollten etwas ganz Besonderes beisteuern und hatten die Idee, 500 Jubiläumskoffer herzustellen“,



berichtet Goldbach. „Die Idee der Koffer, die wir selbst gestalten konnten, kam uns sehr entgegen“, erklärt Bürgermeister Martin Henkel. So wählte man den Koffer in den Farben des Stadtfestes, wobei die Verschlüsse wie das Logo orange sind. Die Vorderseite ziert eine Stadtsicht mit dem Jahrfeier-Logo. Die Folie mit dem Bild wird im neuen In-Mould-Labeling-Verfahren gefertigt.

Hierbei wird die zuvor im Offset-Verfahren bedruckte Folie von einem Roboter direkt in die Spritzgussform für den Koffer eingelegt, beim Gießen in die äußere Seite der Gehäuse-Halbschalen eingebracht und bildet mit diesen dann eine feste Einheit. Das Schaumstoff-Inlay im Koffer ist passgenau für das Chronikbuch geformt. „Es ist ein exklusiver Beitrag. Ich kann mich nicht erinnern, dass eine andere Stadt oder Gemeinde so eine exklusive Verpackung für ihre Chronik hatte“, so Konrad Gold-

bach. „Wir vertreiben unsere Produkte weltweit, wollen aber auch vor Ort als guter Arbeitgeber und Produzent wahrgenommen werden“, sagt W.AG-Vertriebsleiter Bertram Göb. Dieser Koffer sei übrigens der erste, welcher mit dem neuen Unternehmenslogo versehen wird – „Tradition und Zukunft vereint“. Mario Nothe ist dankbar für die gute Zusammenarbeit zwischen Festkomitee und

W.AG, insbesondere mit Marketing-Manager Markus Glotzbach. Den Text für die Chronik schrieb Matthias Bott, Geschichtslehrer, Stadtrat und Festkomitee-Mitglied. Zudem steht im Buch ein Gastbeitrag der Geisaerin Mathilde Hahn. Matthias Bott beschäftigt sich seit einigen Jahren mit der Stadtgeschichte, am Buchtext schrieb er rund anderthalb Jahre. Layout und Gestaltung des Buches übernahm Thomas Höhl vom örtlichen „Bilderwerk“. Derzeit wird es in Gera gedruckt und soll beim Festkommers am 28. Juli sowie beim historischen Markttreiben am ersten Augustwochenende für 29 Euro pro Stück verkauft werden. Die Chronik erscheint zunächst in einer 1000er-Auflage, davon die ersten 500 im Koffer. „Wir haben diese limitierte Auflage gestartet, um einen Anreiz zu schaffen, die Chronik zu kaufen“, erklärt Konrad Goldbach.

Das Festwochen-Programm (siehe nebenstehenden Beitrag) ist auf der Homepage der Stadt Geisa und auf Facebook zu finden. Im Zuge der Festvorbereitungen gab es bereits ein paar Änderungen. „Das Konzert mit Max Giesinger am 4. August war ursprünglich auf dem Kulturhausplatz geplant. Binnen kürzester Zeit war es ausverkauft, deshalb verlagern wir es an einen größeren Veranstaltungsort

im Gewerbegebiet, daher gibt es wieder Karten“, nennt Mario Nothe ein Beispiel.

Ein Höhepunkt wird der Festumzug am 6. August. Der 1,3 Kilometer lange Umzug besteht aus 89 Bilddarstellungen. Die Aufstellung des Zuges beginnt im Nachbarort Schleid, damit das erste Bild am Ortsschild von Geisa steht. Der vom Karnevalverein organisierte Festzug wird als „Umzug im Umzug“ gestaltet, damit auch die Darsteller die anderen Bilder sehen können. „Der Umzug stellt chronologisch die Ortsgeschichte dar. Er wird moderiert, außerdem gibt es ein Begleitheft, damit die Besucher die Bilder verstehen“, erklärt Matthias Bott. Fast ganz Geisa sei ins Fest eingebunden. „Es ist ganz schwierig, noch Leute zu bekommen“, sagt Bott. Für den Umzug sind neben professionellem Sicherheitspersonal auch mehr als 120 Feuerwehrleute im Dienst, die sich um die Absicherung kümmern. „Die Wagen müssen zum Beispiel einzeln abgesichert werden, damit niemand unter die Räder kommt“, erklärt Nothe.

Nach dem Umzug gibt es auf dem Schlossplatz ein großes Platzkonzert von Musikgruppen aus der Region. Krönender Abschluss der Festwoche am 6. August wird gegen 22 Uhr ein großes Feuerwerk sein.

Festprogramm mit Events für jeden Geschmack

Geisa – Eine reichliche Woche lang feiern die Geisaer Ende Juli/Anfang August die erste urkundliche Erwähnung des Ortes vor 1200 Jahren. Los geht es am Freitag, 28. Juli, um 19 Uhr mit einem Festkommers mit Geschichtsabend im Kulturhaus. Ab 21 Uhr ist Antenne-Thüringen-Party auf dem Schlossplatz. Eine Sternwanderung zum Deutschen Wandertag startet am Samstag, 29. Juli, um 10 Uhr auf dem Kulturhausplatz. 11 Uhr und 14 Uhr gibt es Stadtführungen und ab 15 Uhr ein Teichfest an der Ulsteraue. Am Abend beginnt um 20 Uhr das Open-Air-Konzert mit den Coverbands „Metakilla“ und „Stahlzeit“ auf dem Schlossplatz. Ein großes Schoppenturnier startet am Sonntag, 30. Juli, um 10 Uhr in der Sportanlage, in der Rhön-Ulsteral-Schule kann von 12 bis 16 Uhr eine Kunstausstellung angeschaut werden. Um 18 Uhr beginnt auf dem Schlossplatz das Open-Air-Konzert mit „Schürzenjäger“. Für den 31. Juli ist ab 18 Uhr ein Bandcontest auf dem Schlossplatz geplant, am 1. August gibt es ab 18 Uhr Führungen mit dem Nachtwächter und zu den drei Knauforgeln. Ein Vortrag mit Ausstellung zur Karnevalsgeschichte findet am 2. August um 20 Uhr im Haus der Vereine statt. Feuerwehr und Rettungswache zeigen am 3. August ab 16 Uhr auf dem Kirchplatz ihr Können. Am Abend geben die Alphorngruppe „Siebenschläfer“ und die „Stubenmusik“ in der Stadtpfarrkirche ein Konzert.

Max Giesinger singt

Das große Open-Air-Konzert mit Max Giesinger beginnt am Freitag, 4. August, um 20 Uhr im Gewerbegebiet. Historisches Markttreiben gibt es am Samstag, 5. August, ab 10 Uhr am Schlossplatz. 14 Uhr erklingt vom Turm der Stadtpfarrkirche ein Carillonkonzert, 14 bis 18 Uhr ist Kinderprogramm auf dem Schlossplatz. 16 Uhr beginnt eine Gerichtsverhandlung am Zentgericht am Gangolfberg, und um 18 Uhr startet das 1. Geisaer Kneipenfestival. Das Programm am Sonntag, 6. August, beginnt um 10 Uhr mit dem Festgottesdienst in der Stadtpfarrkirche. Ab 11 Uhr ist historisches Markttreiben in der Innenstadt und um 14 Uhr setzt sich der Festumzug „Geisa im Puls der Zeit“ in Bewegung. Musikgruppen der Region gestalten ab 18 Uhr ein Platzkonzert auf dem Schlossplatz. Krönender Abschluss wird gegen 22 Uhr ein großes Feuerwerk sein. Weitere Informationen, unter anderem über den Kartenverkauf für verschiedene Veranstaltungen der Festwoche, sind auf der Homepage der Stadt Geisa zu finden.

Großes Sommerfest am „Musik-Bahnhof“

Zella – Beim nunmehr 12. großen Sommerfest der Rhön-Musik-Schule Kram am „Musik-Bahnhof“ in Zella konnte das Publikum 150 Musikschüler live in Aktion erleben. „Volksfeststimmung im wahrsten Sinne des Wortes, viele parkende Autos verriet schon von Weitem: In Zella tut sich schon wieder etwas“, heißt es in einer Pressemitteilung der Musikschule. Das Sommerfest war der Anlass, dass sich mehrere Hundert Gäste bei angenehmem Sommerwetter am „Musik-Bahnhof“ einfanden.

Der ehemalige Bahnhof in Zella wurde von der Familie Kram nach und nach restauriert, die Außenanlage in vielen Stunden liebevoll gestaltet. So ist ein ganz besonderer Veranstaltungsort entstanden.

Nicht nur Schüler, Eltern und Großeltern, sondern auch viele interessierte Gäste konnten vom Team der Rhön-Musik-Schule auf dem ehemaligen Bahngelände begrüßt werden. Die besondere Atmosphäre und die gute Organisation locken jedes Jahr mehr Besucher zu diesem Event. Nachdem die letzten Reserven an Sitzgelegenheiten herbeigebracht waren, stand einem wunderbaren Familiennachmittag nichts mehr im Weg.

Die Stars an diesem Nachmittag am „Musik – Bahnhof“ aber waren natürlich die Musikschüler. Wie viel Spaß und Freude Kindern und Erwachsenen das Musizieren macht, konnten die Besucher bei den einzelnen Vorträgen live miterleben. Jeder der Kleinen und Großen kam während des Programmes ganz groß in

Fahrt, egal ob an der Gitarre, Klavier, Blockflöte, Saxophon, Schlagzeug, Tuba, Posaune oder Trompete. Die jüngsten Schüler durften das Programm mit einigen Einzelvorträgen eröffnen und spielten sich mit ihren Vorträgen gekonnt in die Herzen der Zuhörer.

Das gemeinsame Musizieren in den Gruppen macht den Schülern viel Spaß, es können mehr Schüler eingebunden werden und man kann Gemeinschaft spüren. Dies war beim ersten Großauftritt der „Kleinen“ zu erleben. Jede Menge Flöten, Gitarren und Sänger sammelten sich auf Bühne 2. Gekonnt, ohne das geringste Lampenfieber und ganz stolz präsentierten sie ihre Version von „Der Kuckuck und der Esel“ und bekamen dafür viel Beifall.

Musizieren in der Gruppe, so lautete das Motto des Nachmittags. Die zusammengestellten Bands trugen ganz einfach die Namen der Titel ihrer Songs. So gab es Bands wie „Rolling in the deep“, „TNT“, „Auf Uns“, „Chöre“ oder „Only You“. Besonderer Höhepunkt war die Band „Feuerwerk“.

Dass schon die Kleinsten Spaß an musikalischer Frühförderung haben können, erlebten die Gäste beim Auftritt der Kinder des Musikgartens. Kinder ab vier Monaten freuen sich darauf, mit ihrer Leiterin Diana Kram auf musikalische Entdeckungstour zu gehen. Mit Klanghölzern und Trommeleimern und viel Spielfreude wussten schon die Kleinsten alle Zuhörer sofort zu begeistern. Ein großer Erfolg ist es, dass mittlerweile auch

viele Schüler ein Blasinstrument erlernen. So ging es im Programm weiter im Big Band Sound. Die jüngsten Bläser begeisterten mit „March of the Toads“ und „My first Band“. Die fortgeschrittenen Schüler haben zwei Rock-Klassiker ausgewählt. Mit „Smoke on the Water“ und „Born to be wild“ rissen sie das Publikum von den Plätzen.

Ein besonderer Höhepunkt, welcher selbst alle Mitwirkenden beeindruckte: Der eigentliche Abschlus-

tel. Hier kamen die Akteure auf der Bühne das erste Mal zusammen und sorgten für einige Überraschungseffekte bei den Jüngsten. 25 Kinder mit Trommeleimern trafen auf 20 Kinder mit Boomwhackers. Diese hatten bei ihren Proben immer nur ein Rhythmus-Playback als Unterstützung. Auf der Bühne ging dann aber richtig die Post ab, denn die Lehrer selbst, mit Unterstützung von Jan Schwede an der Tuba, übernahmen im Bigbandstil die Begleitung der Kinder, und

alle Akteure konnten erst nach einer Zugabe die Bühne wieder freigeben. Der kurze Regenschauer war vorbei. Jetzt freuten sich die Schüler der 4. Klasse der Grundschule auf ihren Auftritt. Zur Abschlussveranstaltung an ihrer Schule (die Schüler müssen ab der 5. Klasse die Grundschule Empfertshaus verlassen) haben die Kinder den Titel „Auf Uns“ von Andreas Bourani einstudiert. Dieses war auch das Abschiedslied an einem tollen musikalischen Nachmittag.



Auch die jüngsten Musikschüler wirkten beim Sommerfest-Programm mit.

Foto: Rhön-Musik-Schule

www.geisa.de